



Leber-Gallenblasenreinigung nach Andreas Moritz

Die Leberreinigung gibt es schon lange. Alle alten Kulturen und Zivilisationen waren sich der Wichtigkeit einer sauberen Leber bewusst. Es gibt eine große Anzahl von Reinigungsmethoden, die von Generation zu Generation durch die Lehren der Ahnen oder durch traditionelle Heiler übermittlelt wurden. Auch wenn die genauen Vorgänge dieser bewährten Techniken damals nicht so gut erforscht waren wie heute (durch Methoden der wissenschaftlichen Forschung), sind sie jedoch nicht weniger gültig, wissenschaftlich und wirkungsvoll als jede anerkannte moderne Therapie. Die medizinische Wissenschaft muss akzeptieren, dass es viele nützliche Heilmethoden gibt, die über die Jahre hinweg für Millionen von Menschen wirksam waren und dass sie einen wesentlichen Unterschied in der Behandlung der schlimmsten Krankheiten der modernen Zivilisation bedeuten können.

Andreas Moritz

Von Natur aus offen und selbstregulierend

Als Teil der Natur ist der Mensch ein offenes und sich selbst regulierendes System. Es nimmt Nahrung materieller, emotionaler, geistiger und spiritueller Form auf, verwertet sie und scheidet die unbrauchbaren Endprodukte wieder aus. Dies passiert in unzähligen Kreis- und Parallelkreisläufen stets aufs Neue und garantiert ein beständiges harmonisches Fließen von Aufnahme, Aufspaltung, Zusammensetzung, Weitertransport und Ausscheidung.

Dieses Wissen um diese Selbstregulierung und Erneuerungsfähigkeit des Systems wurde schon seit Menschengedenken erkannt und umgesetzt. So wurde und wird zum Beispiel das Fasten in aller Welt eingesetzt, religiösen oder nicht religiösen Hintergrunds, um Körper und Geist zu entschlacken, sich zu reinigen und den Glauben zu stärken.

Fast jeder hat schon einmal innerlich entgiftet, entschlackt und entsäuert oder zumindest davon gehört. Das Stärken der Leber durch Heilpflanzen wie zum Beispiel Löwenzahn und das Unterstützen der Nierenfunktion durch Goldrute findet zunehmend Verbreitung. Auch das Bewusstsein für gesunde Ernährung wächst.

Angebot und Zusammensetzung unserer Ernährung haben sich im Laufe von Fortschritt und Zivilisation stark verändert. Die Auswirkungen auf das Fließgleichgewicht unseres selbstregulierenden Systems sind uns durch die »Zivilisationserkrankungen« bekannt: Wir ernähren uns zu üppig und zu vitalstoffarm, zu zucker- und eiweißlastig. Hinzu kommt eine

Lebensweise, die uns viele Annehmlichkeiten bringt, leider jedoch auch mit den Folgen einer ungenügenden Auslastung unserer Muskeln, Sehnen und Gelenke.

Und als ob dies alles nicht schon genug Herausforderung für unser selbstregulierendes System wäre, stehen wir heute zusätzlich vor ganz besonderen Umweltsituationen: mit zunehmender Belastung mit Pestiziden, Giftstoffen, Medikamenten, Schwermetallen, Hormonen, Bodenüberdüngung, Elektromog, Stress durch Lärm, Reizüberflutung und Sinn-Entfremdung.

Alle diese Bedingungen begünstigen ein »Dichtmachen« des einst offenen Systems und erschweren die Selbstregulation bis hin zur völligen Lahmlegung.

»Alle Krankheiten oder Symptome schlechter Gesundheit rühren von einer Art Verstopfung her.«

A. Moritz

Können wir nicht mehr ausreichend ausscheiden, verschlackt und verstopft zunehmend unser System. Die Folge sind zahlreiche Krankheitssymptome bis hin zu schweren Gesundheitskrisen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Krebs.

Andreas Moritz¹ erläuterte den eskalierenden Kreislauf, wie ungesunde Ernährung und Lebensweise zur Verschlackung und Verstopfung bis hin zur Steinbildung in den Gallengängen von Leber und Gallenblase und einer eingeschränkten Leberfunktion – mit weitreichenden Folgen – führen.

Er erkannte dies als Ursache zahlreicher Erkrankungen, und dass die Verstopfungsbeseitigung und die Aufrechterhaltung des



Foto: © walter grossel – Fotolia

Abb. 1: Gallensteine in Galle und Leber

natürlichen Fließsystems in einer weitestgehend naturbelassenen Ernährung und Lebensführung gepflegt werden müssen.

Steine in der Leber?

»Fast jeder Patient mit einer chronischen Erkrankung hat große Mengen von Steinen in Leber beziehungsweise Gallenblase.«

A. Moritz

Jedes Jahr unterziehen sich circa 175.000 Menschen in Deutschland einer Gallenblasen-Operation mit dem Ziel der Entfernung der Gallenblase. Dieser Eingriff gehört, neben Schilddrüsen- und Leistenbruch-Operationen, zu den heute »bestbeherrschten« Eingriffen². In den USA sind es jährlich 500.000 Gallenblasen-Entfernungen¹.

Der Anteil der Menschen, die Gallensteine haben, beläuft sich in Deutschland auf 15–20%, das heißt jeder Fünfte trägt einen oder mehrere Gallensteine³ in sich, die meisten wissen oder merken das nicht, häufig ist es ein zufälliger Befund bei Ultraschall-Untersuchungen.

Gallensteine in der Gallenblase bestehen zu circa 20% aus Mineralsalzen (v.a. aus Kaliumsalzen) und Gallenpigmenten. Diese Steine sind verkalkt und mit Ultraschall gut erkennbar.

Die meisten Steine oder Verklumpungen befinden sich jedoch außerhalb der Gallenblase in den Gallengängen von Leber und Gallenblase und bestehen aus flüssiger Galle mit Cholesterin verdickt, sie sind also relativ weich. Und sie sind durch

Ultraschall und Röntgenbild nicht erkennbar und daher weitestgehend nicht bekannt.

Ursachen für Gallensteine

1. Ernährung

- übermäßiges Essen, Essen zwischen den Mahlzeiten, emotionales Essen, schwere Mahlzeiten am Abend, übermäßiger Eiweißkonsum
- Eier, Schweinefleisch, fettige Nahrung, Zwiebeln, Geflügel, pasteurisierte Milch, Speiseeis, Kaffee, Schokolade, Zitrusfrüchte, Mais, Bohnen (außer Soja), Nüsse
- Pitta-Typ (verfügt nur über eine begrenzte Menge an Enzymen, um gewisse Nahrungsmittel oder Getränke aufzuspalten (s. A. Moritz S. 86)¹)
- behandelte oder haltbar gemachte Lebensmittel und Getränke stören die Leberfunktion
- Süßstoffe (Aspartam, Saccharin) stören Leber, Gallenblase und Pankreas
- regelmäßiger Alkoholkonsum und zuckerhaltige Speisen haben eine dehydrierende Wirkung auf Galle und Blut und verursachen Fettansammlungen in der Leber
- raffiniertes Salz verhindert das freie Fließen von Flüssigkeiten und Mineralsalzen, die dann in Gelenken, Lymphkanälen und -knoten und in den Nieren stagnieren
- schneller Gewichtsverlust (der unterernährte Körper will Nährstoffe und Fettbestandteile aus den Reserven holen, der Fettgehalt im Blut steigt rapide an)
- fettarme Diäten (es benötigt mindestens 10g Fett in einer Mahlzeit, damit sich die Gallenblase entleert)

2. Synthetische Pharmazeutika

- Hormonsubstitution, orale Kontrazeptiva, Cholesterinsenker, Antibiotika
- Fluoridvergiftung (Leber kann Fluorid nicht abbauen)

3. Lebensweise

- Störungen des Biorhythmus (unregelmäßige Schlaf-Wach-Zyklen und unregelmäßige und zu späte Mahlzeiten stören die natürlichen Aktivitäts- und Regenerationszeiten aller Organe; die Verdauung läuft zum Beispiel zwischen 7:00 und 9:00 Uhr morgens auf Hochtouren (Frühstück), die stärkste Gallenpro-

duktion zwischen 13:00 und 14:00 Uhr (Mittag) und zwischen 17:00 und 18:00 Uhr produziert der Magen ein letztes Mal Säure am Tag, die Verdauungsorgane gehen ab 21:00 Uhr in die Regenerationsphase über⁴.

4. Diverse Ursachen

- tägliches stundenlanges Fernsehen (bedeutet für Körper und Psyche Stress und trägt zu erhöhten Cholesterinwerten bei)
- chronischer emotionaler Stress (trägt zu erhöhten Cholesterinwerten bei)⁵

Die Leber – Umwandlerin und Entgifterin

Um die Auswirkungen von Verstopfungen bis hin zu Steinen in den Gallengängen der Leber zu verstehen, müssen wir die Aufgaben von Leber und Galle verstehen.

Als zentrales Entgiftungsorgan im Körper hat die Leber zahlreiche und komplexe Aufgaben. Sie filtert 1,5l Blut pro Minute und produziert täglich 1,1 – 1,6l Galle. Sie ist verantwortlich für die Verarbeitung, Verteilung und Aufrechterhaltung der »Treibstoffversorgung« des Körpers. Sie ist die größte Verdauungsdrüse, bildet verschiedene Bluteiweiße (Albumine, Prothrombin, Fibrinogen, Transferrin), Abwehrstoffe und Galle. Dazu speichert sie Vitamine und Spurenelemente (Eisen, Kupfer, Zink, Mangan) und synthetisiert Stoffe für die Hormonproduktion, Cholesterin und Gallensäuren.

Fast alle Nährstoffe, die aus dem Darm in das Blut aufgenommen werden, passieren die Leber und werden von dieser nach Bedarf ins Blut abgegeben oder aus dem Blut entfernt. Sie ist eng in die Steuerung des Glucose-, Fett- und Eiweißstoffwechsels eingebunden.

Die Leber beeinflusst den Blutzuckerspiegel, gesteuert von Insulin und Glucagon. Insulin bewirkt in der Leber die Umwandlung von Glucose in die Speicherform Glycogen und hemmt den Fettabbau. Glucagon regt die Leber zum Glycogenabbau an – Glucose steht somit wieder zur Verfügung und kann in die Zellen transportiert werden – und wirkt somit als Antagonist zum Insulin.

Die Galle ist eine zähflüssige, grünlichgelbe, basische Flüssigkeit und hat einen bitteren Geschmack. Sie ist verantwortlich für die Fettaufspaltung, entfernt Gifte aus

der Leber und reinigt den Darm. Nur mit Galle können Fette, Vitamine und Spurenelemente (Calcium!) über den Dünndarm aufgenommen werden.

Werden die Aufgaben der Leber gestört – in einem Prozess von Überlastung, Ablagerungen, Verschlackung und Verstopfung – hat dies vielfältige Folgen auf den gesamten Organismus.

Da die Leber alle Organe und alle Zellen des Körpers versorgt, kann jedes Organ und jede Zelle durch eine dauerhafte Verstopfung und/oder Steine in den Lebergallengängen erkranken. Eine effektive Entgiftung und ein effektiver Versorgungsstrom von Nährstoffen, Sauerstoff oder Hormonen etc. kann mit verstopften Lebergallengängen nicht erfolgen.

Symptome

Eine »verstopfte« Leber kann jahrelang symptomfrei sein. Dauerhafte Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Gereiztheit, Konzentrationsmangel und chronische Schmerzen sind die ersten Symptome einer Leberschwäche. Auch an anderen Körperregionen treten Symptome auf, die der Laie zunächst nicht einer geschwächten Leberfunktion durch Verstopfung der Gallengänge in der Leber zuordnen würde.

Um ein Bild zu vermitteln, möchte ich auf einige Symptome kurz eingehen.

Steine oder Verklumpungen in den Gängen von Galle und Leber verstopfen auf Dauer regelrecht alle Wege im Körper. Eine ausreichende Gallenproduktion wird zunehmend verhindert – mit den langfristigen Folgen von Mineral-, Vitaminmangel und Störungen der Fettverdauung. Steine können sich vor den Gang des Pankreas legen, was zu ungenügender oder gänzlich ausbleibender Ausschüttung des Pankreasassafes (Verdauung von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen) führt und langfristig zu Entzündungen. Gallensteine in den Lebergängen schränken die Funktion der Leber ein und schädigen auf Dauer ihre feinsten Gefäße; ungenügend verdauete Nahrung fermentiert, gärt und fault im Darm und zieht eine große Anzahl von Bakterien an, die den Verwesungsprozess beschleunigen; diese Abbauprodukte sind sehr toxisch und reizen die Darmschleimhaut, die die wichtigste Immunbarriere gegen Krankheitserreger ist.

Durch die Schädigung der feinsten Lebergefäße können die größeren Chole-

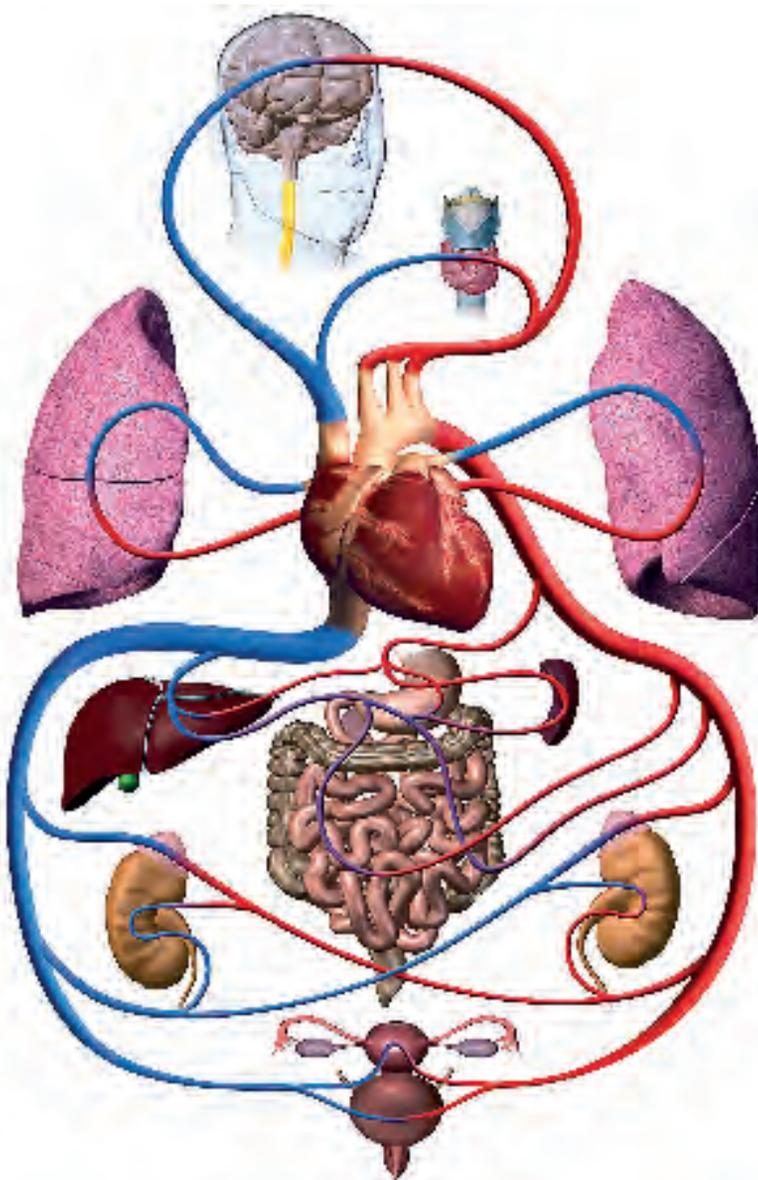


Abb. 2: Schema des Blut- beziehungsweise Leberkreislaufs

steinmoleküle (LDL und VLDL) nicht mehr das Blut verlassen und ihre Konzentration steigt an. Der Körper verwendet das überschüssige Cholesterin zunächst zum Abdichten von Rissen in den Gefäßwänden, doch mit der Zeit beginnt das Cholesterin die Blutgefäße zu verengen und zu verhärten (Arteriosklerose) und erschwert die Sauerstoffversorgung zum Herzen mit Folgesymptomen.

Diese Prozesse haben eine zunehmend schwächende und verstopfende Wirkung auf die Leber, wodurch das Blut immer zähflüssiger wird. Ablagerungen vermehren sich, Blutgerinnsel können sich lösen und in kleinsten Gefäßen in Gehirn oder Herz steckenbleiben (Herzinfarkt, Schlaganfall).

Die Stauungen gehen auch ins lymphatische System über, das wiederum mit allen Organen verbunden ist, und erschweren den Abtransport von Schlacken und Abbaustoffen – mit zahlreichen Folgen von Kreislaufschwäche, Organvergrößerungen, Entzündungen, Hämorrhoiden, Zystenbildung, Lymphödemen etc. Durch den zunehmenden Lymphstau übersäuert das Gewebe zusehends und es bilden sich chronische Schmerzen aller Art wie Kopf-, Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen. Die Filterfunktion der Nieren wird mit dem zunehmenden Verstopfungsprozess gestört, Harnsäurebestandteile bilden sich zu Kristallen und können sich im Körper anlagern, vorzugsweise in den Gelenken (Polyarthrit, Gicht, rheumatischer Formenkreis).

Weitere Symptome lassen sich über Atmungsorgane, Haut, Nerven- und Hormonsystem herleiten.

Die Entstehung von Tumoren und Krebs ist ein multifaktorielles Geschehen und bildet sich nach jahrelangen, zahlreichen, sich gegenseitig begünstigenden Faktoren, wie zum Beispiel chronischer Übersäuerung und chronischen Verstopfungsprozessen.

Die Leber-Gallenblasenreinigung nach Andreas Moritz

Durchführung

Diese Reinigungsmethode umfasst eine Vorbereitungszeit von 6 Tagen und eine Ausscheidungsphase von 16–20 Stunden. Sie sollte zum abnehmenden Mond in den Neumond durchgeführt werden und die Ausscheidungsphase sollte zum Wochenende erfolgen (z. B.: Beginn montags, Ausscheidungsphase sonntags).

Benötigt werden:

- 6 l Bio-Apfelsaft
- Bittersalz (z. B. von Caelo, 100 g), 4 EL
- kaltgepresstes natives Olivenöl, 120 ml
- 1 frische Bio-Grapefruit, alternativ 1 Orange und 1 Zitrone für 180 ml Saft
- 1 Irrigator oder Colon-Hydro-Therapie
- 1 verschraubbares Glas

Am Vorabend der Vorbereitungszeit mit einem Einlauf (Irrigator) beginnen, um den Darm zu entlasten. In den darauffolgenden 6 Tagen wird täglich 1 l Apfelsaft getrunken (wegen der zahnschädigenden Säure ggf. mit Natronwasser nachspülen) und sich an eine *einfache Diät* gehalten. Dabei wird auf kalte oder gekühlte Nahrung und Getränke, tierische Lebensmittel (Fleisch- und Milchprodukte), gebackene oder frittierte Nahrung, Alkohol und zu üppiges Essen verzichtet. Nach 19:00 Uhr sollte nicht mehr gegessen werden. Steigen während der Vorbereitungszeit Übelkeit oder Kopfschmerzen auf, ist ein Einlauf zwischendurch ratsam.

Am 6. Tag nur ein leichtes Frühstück einnehmen, zum Beispiel einen gekochten Haferbrei mit Früchten. Verzichten Sie auf Zucker, Zusatzstoffe, Gewürze, Nüsse, tierische Produkte, Öle oder kalte Frühstücksflocken.

An diesem Tag wird die *letzte Mahlzeit*



bis 14:00 Uhr eingenommen, bestehend aus Basmatireis und gedünstetem Gemüse, danach werden nur noch Tee und Wasser (kein Apfelsaft mehr) getrunken.

Aus 720 ml Wasser und 4 EL Bittersalz wird der gallengängedehnende Trunk vorbereitet, von dem jeweils vier Portionen (180 ml pro Glas) getrunken werden; die ersten beiden Portionen werden um 18:00 Uhr und 20:00 Uhr getrunken.

Bis 21:30 Uhr sollte Stuhlgang erfolgt sein, wenn nicht, dann soll ein Einlauf gemacht werden.

Um 21:45 Uhr werden Grapefruit alternativ 1 Orange und 1 Zitrone ausgepresst; der Saft (180 ml) wird in das verschraubbare Glas gefüllt. 120 ml Olivenöl werden dazugegeben.

Um 22:00 Uhr werden Saft und Öl im Glas mehrmals geschüttelt, bis eine Emulsion entsteht. Diese wird im Stehen neben dem Bett ausgetrunken.

Dann wird sich sofort mit erhöhtem Oberkörper hingelegt (alternativ: auf die rechte Seite und Knie Richtung Kopf ziehen). Das Licht wird gelöscht und 20 Minuten wird völlig still gelegen. Moritz empfahl die Konzentration auf die Leber zu lenken.

Am 7. Tag (Ausscheidungsphase) wird gegen 6:00 Uhr die nächste Portion gelöstes Bittersalz getrunken. Wer sich wohl fühlt, kann aufstehen und etwas Gymnastik oder Yoga machen, wer noch sehr müde ist, bleibe getrost liegen. Um 8:00 Uhr wird die letzte Portion gelöstes Bittersalz getrunken anschließend sollte man aufstehen und sich bewegen. Um 10:00 Uhr kann ein frisch gepresster Fruchtsaft getrunken werden. Nach einer halben Stunde zwei Stücke Obst und eine Stunde später kann man eine leichte Mahlzeit zu sich nehmen.

Bei großer Übelkeit liegt die Ursache sehr wahrscheinlich in der Ausscheidung von Toxinen und Steinen. Am Abend, spätestens am nächsten Tag ist die Übelkeit vorbei.

Ergebnisse

Es erfolgt eine schmerzfreie Ausscheidung von Steinen und Verklumpungen.

Seit 2010 führe ich selbst zweimal im Jahr die Leber-Gallenblasenreinigung durch. Meine erste Reinigung im November 2010 war von wenigen Steinen und großer Übelkeit begleitet. Während der 2. bis 6. Reinigung kamen wenige Steine oder

einmal auch keine. Nach einem operativen Eingriff unter Narkose im Juli 2013 schied ich in meiner 7. Reinigung circa 250 Steine aus. Dies zeigt einerseits, wie sich chemische Medikamente und eine Vollnarkose im Körper auswirken können, andererseits dass das Ausscheidungssystem eventuell mehrere Reinigungen benötigt, um effektiv ausscheiden zu können. Es könnte auch als eine gestörte oder blockierte Ausscheidungsfähigkeit gedeutet werden, die mit dieser Reinigungs- methode wieder effektiv ins Fließen gebracht werden kann.

Zwei Reinigungen habe ich fotografisch dokumentiert (vgl. Abb. 4 und 5). Alle Steine sind durch den Apfelsaft weich wie Knetmasse und werden über den Darm ausgeschieden (zunächst wässriger Stuhlgang). Die Beschaffenheit ist unterschiedlich: erbsengrüne Steine, die auf der Wasseroberfläche schwimmen (Gallenfarbe! = Steine aus den Gallengängen der Leber mit hohem Cholesterinanteil), gelbbraune und weiße Steine, die mit dem Stuhl nach unten sinken können (verkalkte Gallensteine aus der Gallenblase mit schwerem toxischen Anteil und geringem Cholesterinanteil); die jüngeren Steine haben hellere und die älteren dunklere bis schwärzliche Farben. Weiße oder gelbe Spreu oder Schaum auf der Wasseroberfläche besteht aus Millionen kleinster scharfkantiger Cholesterinkristallen.

»Analysen der Mehrzahl der ausgeschiedenen Gallensteine bestätigen, dass alle Bestandteile der Galle vorhanden sind. Es können auch organische Stoffe vorhanden sein. Die meisten entfernten Steine bestehen aus vielen Schichten alter, grüner Galle, die sich nicht über Nacht bilden können. Die restlichen Steine sind typisch verkalkte Steine aus der Gallenblase. [...] Es gibt viele Fotos von seziierten Lebern im medizinischen Archiv der Universitätskliniken, die diese Steine in den Leber-Gallengängen zeigen.«

A. Moritz

Was zu beachten ist

- Im Laufe der nächsten Tage sollte man nur leichte Kost essen.
- Die Reinigungen müssen solange fortgesetzt werden bis an zwei aufeinanderfol-



Foto: © Cooper – Fotolia

Abb. 3: Grapefruit

genden Reinigungen keine Steine mehr ausgeschieden werden (z. B. mindestens sechs Reinigungen in einem Rhythmus von zwei bis vier Wochen). In schweren Fällen empfiehlt Moritz circa zwölf Reinigungen durchzuführen. Ist dies in solch kurzen Abständen nicht machbar, sollte wenigstens zweimal im Jahr die Reinigung durchgeführt werden.

- Andere Ursachen (Stress- und Vergiftungsquellen, etc.) sollten immer berücksichtigt werden.

Die Leber wird nach jeder Reinigung effektiver funktionieren; Schmerzen lassen nach oder verschwinden, Energie und ein klarer Geist kommen zurück.

Jedoch werden die tiefergehenden Steine nun weiter nach vorne wandern, weshalb es wichtig ist, die Leber solange zu reinigen bis an zwei aufeinanderfolgenden Reinigungen keine Steine mehr ausgeschieden werden.

Risiken und Kontraindikationen

- Andreas Moritz betonte stets die genaue Einhaltung der nachfolgenden Diät und der Zeiten, wann was eingenommen werden sollte.
- Es soll keine Leberreinigung durchgeführt werden, wenn ein akutes Krankheitsgeschehen vorliegt (auch ein kleiner Schnupfen zählt dazu);
- Steine können im Darm steckenbleiben. Um das zu verhindern, muss spätestens am 2. oder 3. Tag nach der Ausscheidung ein Einlauf (mit Kaffee) oder besser eine Colon-Hydro-Therapie durchgeführt werden. Werden die Steine nicht entfernt, können sich Entzündungen, Infektionen, Kopf- und Bauchschmerzen und Schilddrüsenprobleme bilden. Mit nicht entfernten Steinen im Darm züchtet man sich auf Dauer einen Vergiftungsherd heran.
- Spätestens nach der 2. oder 3. Reinigung sind eine Darm- und Nierenreinigung

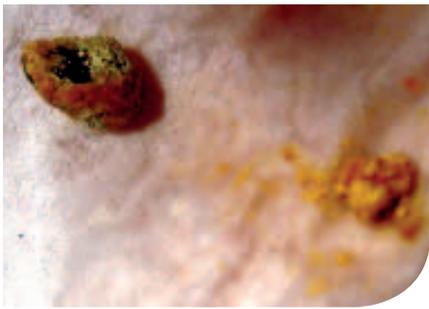


Foto: © Tina Pätzold

Abb. 4: 1. Reinigung T. Pätzold im November 2010: 2 verkalkte Steine aus der Gallenblase, sehr toxisch mit großer Übelkeit begleitet

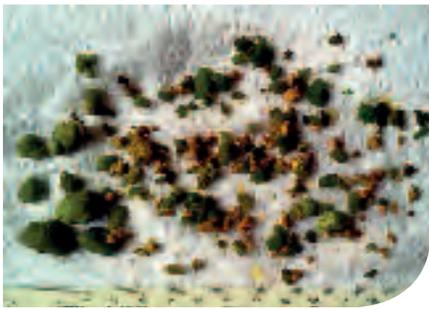


Foto: © Tina Pätzold

Abb. 5: 7. Reinigung T. Pätzold im November 2013: circa 250 Steine (erbsengrüne aus den Gallengängen der Leber mit hohem Cholesterinanteil; gelblichbraune verkalkte aus der Gallenblase)

wichtig und nochmals, wenn die Leber steinfrei ist. Alternativ kann man nach jeder Reinigung drei Tage Nierentee trinken und der Anleitung Nierenreinigung (n. Andreas Moritz) folgen.

- Wenn der Darm schwer verstopft ist, sollten vor der Leber-Gallenblasenreinigung zwei bis drei Darmreinigungen durchgeführt werden. Ein verstopfter Darm beinhaltet viele hochgiftige Toxine, die während einer Reinigung zu stark belasten würden.
- keinen Apfelsaft bei: Diabetes, Hypoglykämie, Candida-Infektionen, Krebs und Magengeschwüren, sondern Apfelsäure in Puderform mit Wasser oder Cranberrysaft (enthält viel Apfelsäure) 1/3 mit 2/3 Wasser oder Gold Coin Grass (Gilbweiderichkraut) oder Apfelessig (1 – 2 EL in ein Glas Wasser)

Kopfschmerzen oder Übelkeit während der Reinigung

- Anleitung nicht genau befolgt
- nach der Reinigung werden noch Steine freigesetzt, begleitet von Toxinen; dann nach der Reinigung ein halbes Glas Apfelsaft täglich, sieben Tage lang oder solange die Übelkeit anhält, trinken;

Andreas Moritz (1954 – 2012)

Andreas Moritz litt schon als Kind unter zahlreichen Erkrankungen wie Verdauungsschwierigkeiten, juvenile rheumatische Arthritis, Arrhythmie, Migräne, Albträumen, Hauterkrankungen, Skoliose, entkräftenden Ohnmachtsanfällen mit Erbrechen und Durchfällen. Als er acht Jahre alt war, erkannte sein Onkel als Iridologe bei der Betrachtung seiner Augen »Steine in der Leber«. Moritz begann mit Fünfzehn das Verdauungssystem zu studieren und änderte oft seine Ernährungsweise (hauptsächl. Weglassen Nahrung tierischen Ursprungs), zunächst mit Erfolg. Doch später litt er unter heftigen Gallenkoliken. Da er die Ursache seiner Probleme finden wollte, befasste er sich mit alten Leber-Reinigungsmethoden, die in unterschiedlichen Kulturen und Epochen

angewandt wurden; er sammelte die Essenzen dieser Reinigungsmethoden und optimierte sie für sich in der nach ihm benannten Leber-Gallenblasenreinigung. Er vollzog mit dieser Methode zwölf Leber-Gallenreinigungen und schied insgesamt über 3500 Steine aus. Seine Krankheitssymptome wurden bei jeder Reinigung weniger bis sie ganz verschwanden und er durch sein gesundes, vitales Aussehen auffiel. Er praktizierte in den USA Ayurveda, Irisdiagnostik, Shiatsu, Vibrationstherapie und intuitive Heilkunde, war Schriftsteller und Künstler und erfand eine wirksame Methode zur Auflösung von Traumen.

2012 starb Moritz durch die gesundheitlichen Vorbelastungen in seiner Jugend vermutlich an Herzklappensuffizienz.

Apfelsaft 30 Min. vor dem Frühstück trinken; zusätzlich eine weitere Darmspülung durchführen, die Gewebereinigung erfolgt mit ionisiertem Wasser (zusätzlich kleine Stücke Ingwer in das Wasser geben) oder zwei bis drei Tassen Kamillentee pro Tag (Steinbrecher)

- Die Reinigung sollte eine weitestgehend reizarme Zeit sein, das heißt Termine und Stress reduzieren, häufig in der Natur spazieren gehen.

Literatur

1. Moritz A. Die wundersame Leber- & Gallenblasenreinigung. Ein kraftvolles Verfahren zur Verbesserung Ihrer Gesundheit und Vitalität. voxverlag.de, 4. Auflage 2010
2. Prof. Dr. Hans Detlef Saeger, Direktor der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie; Artikel: »Diagnose Gallensteine«, Sächsische Zeitung 2008
3. <https://faktencheck-gesundheit.de/fakten-zum-gesundheitswesen/interaktive-karten-zu-regionalen-unterschieden/entfernung-der-gallenblase/>
4. <http://www.organ-uhr.de/erlaeuterungen/erlaeuterungen.htm>
5. 2005 Studie des University College London (2 verschiedene Links zur gleichen Studie):
 - http://www.medizinauskunft.de/artikel/diagnose/psyche/25_11_stress_cholesterin.php
 - http://www.focus.de/gesundheit/gesundleben/stress/blutfettwerte_aid_101830.html

Weitere Links:

- http://www.uni-bielefeld.de/Benutzer/MitarbeiterInnen/Gesundheit/neu/stress_warnsignale.html
- http://www.forumgesundheit.at/portal27/portal/forumgesundheitportal/channel_content/cmsWindow?p_pubid=647302&action=2&p_menuid=63343&p_tabid=3

Verfasserin

Tina Pätzold, Hp
Naturheilpraxis Pätzold
Holländische Reihe 13
22765 Hamburg
Tel.: (040) 3339 69 39
www.naturheilpraxis-paetzold.de

